



**DER WLSB UND DER SPORTKREIS STELLT SICH VOR
DER GEMEINNÜTZIG ORGANISIERTE SPORT**



STATISTIKEN

Sportkreisspezifische Statistiken



- Der Sportkreis Biberach hat derzeit fast 82.000 Mitglieder in 238 Vereinen (Stand 2020). Bei einer Einwohnerzahl des Landkreises von über 200.000 ist mehr als jeder Dritte in Sportvereinen organisiert. Dies ist der Verdienst und die Leistung unserer Vereinsmitarbeiter, unserer Übungsleiter und aller, die sich in unseren Vereinen engagieren und mitarbeiten.
- Der Sportkreis Bibeach für diese vielen Mitarbeiter zur Unterstützung da. Wir - die Funktionäre des Sportkreises - sind für die Vereine das Bindeglied zwischen Württembergischen Landessportbund WLSB und Verein, Ansprechpartner bei Aus- und Fortbildung, Motor neuer Ideen und Unterstützer des Bewährten.

DER GEMEINNÜTZIGE ORGANISIERTE SPORT

Unser Sportsystem ist einmalig in Europa und in der Welt

- Sportvereine sind positives bürgerschaftliches Engagement
- Sie entwickeln sich seit mehr als 200 Jahren mit der Gesellschaft weiter und bleiben dennoch ihren Grundlagen treu:
 - Wir sind der Anwalt für Sport und Bewegung
 - Wir nehmen wichtige gesellschaftlicher Aufgaben wahr
 - Wir leisten wertvolles ehrenamtliches Engagement
 - Wir sind eine „Schule der Demokratie“
 - Wir wahren die Autonomie des Sports

DER GEMEINNÜTZIG ORGANISIERTE SPORT

Wir fördern Gesundheit durch

- Breiten- und Freizeitsport
- Gesundheitssport
- Wettkampfsport
- Leistungssport
- und soziale Teilhabe

Wir fördern Gesellschaft, indem wir

- Die Gemeinschaft pflegen und das Miteinander leben
- Solidarität wahren und Werte vermitteln
- Persönlichkeit bilden und prägen
- Integration und Inklusion anpacken

DER GEMEINNÜTZIG ORGANISIERTE SPORT

- Diese vielfältigen für die Bürgergesellschaft und die Kommunen so wichtigen Eigenschaften sind nur möglich vor allem durch:
 - Quersubventionierung innerhalb der Sportvereinsstrukturen
 - Bezuschussung mit öffentlichen Mitteln
 - Sport zu äußerst günstigen, oft zu günstigen Mitgliedsbeiträgen
 - Sozialer Wertgewinn geht vor Kapitalgewinn
 - Ehrenamtliches Engagement
- Unterstützung erhalten Vereine von WLSB und Sportfachverbänden durch Workshops und Zukunftswerkstätten zur Vereins- und Sportartenentwicklung

WIR SIND „MEHR ALS SPORT“

- Um den gesellschaftlichen Mehrwert der Sportvereine und des Sports im Verein hervorzuheben, haben WLSB-Stiftung, Sportbünde und LSV im Sommer 2019 die Kampagne „Mehr als Sport – Sportvereine in Baden-Württemberg“ gestartet.
 - Soziale Stärke des organisierten Sports hervorheben
 - Gesellschaftlichen Mehrwert gegenüber anderen Sportanbietern herausstellen
 - Verständnis und Würdigung für Arbeit der Sportvereine bei Öffentlichkeit und Politik verbessern
 - Unterstützung der Kampagne durch das gesamte Sportsystem nötig
Informationen unter www.mehr-als-sport.info

WIR SIND „MEHR ALS SPORT“

Zur Diskussion um e-Sport/e-Games als Sport

Gegenpositionen:

- Nicht die Politik entscheidet, was Sport ist, sondern der Sport selbst (Autonomie des Sports)
- e-Games (insb. Ego-Shooter) sind nicht mit Werten des Sports vereinbar
- Nicht Sportorganisationen legen Regeln fest, sondern Software-Firmen
- Gesundheitliche Gefahren für junge Menschen, wenn e-Games der breiten Masse als Sport verkauft wird → Bewegungsmangel und Suchtgefahr
(im Gegensatz zu Top-Spielern, die auf körperliche Leistungsfähigkeit und Ausgleich achten)

BÜROKRATIE ABBAUEN – SOZIALEN MEHRWERT FÖRDERN

Ehrenamt engagiert sich für Menschen – nicht für Behörden

- Studie des BW-Normenkontrollrats zum Bürokratieabbau im Ehrenamt zeigt hoffentlich Wirkung. Der WLSB hat sich hier aktiv eingebracht!
- Aber: Berücksichtigung des Ehrenamtes und gemeinnütziger Vereine bei Neuerungen und Änderungen von Gesetzen/Verordnungen vorab nötig.
- Politische Arbeit wirkt: Änderungen beim Bundesdatenschutzgesetz. Datenschutzbeauftragte nun statt bei 10 erst ab 20 Mitarbeitern nötig.

Weiterhin unsere Forderung:

- Bürokratie abbauen – besser: erst gar nicht entstehen lassen
 - ehrenamtsfreundliche Regelungen/Verfahren festlegen
- Damit Ehrenamt wieder und weiter Spaß macht**

BÜROKRATIE ABBAUEN – SOZIALEN MEHRWERT FÖRDERN

Ehrenamt engagiert sich für Menschen – nicht für Behörden

- Beispiel Bundeskinderschutzgesetz: Der Sport agiert beispielhaft – Württembergische Sportjugend hat Präventionskonzepte und Beratungsangebote für Vereine und Verbände zum Schutz von Kindern und Jugendlichen vor sexualisierter Gewalt erstellt.
- Problem „guter Inhalt – schlechte Umsetzung“:
 - Keine einheitlichen Vorgaben für die Umsetzung des Gesetzes, jeder Landkreis agiert unterschiedlich
 - Ablauf „Vorlage Führungszeugnis“ noch immer umständlich und zeitaufwändig
 - Großer Bedarf an Beratung und Unterstützung, was Umsetzung verzögert

SPORTSTÄTTEN

Vereine brauchen moderne Sportstätten und Bewegungsräume für attraktive Angebote, mit denen sie die Menschen erreichen

- Sportstätten müssen modern, funktional und bedarfsgerecht sein
- Leistungssportgerechte Wettkampfstätten müssen erhalten bleiben, multifunktionale Bewegungsräume geschaffen werden
- Energetischer und ökologischer Sanierungsbedarf weiter hoch
- Sport- und Raumkonzepte sollten regionale Verschiedenheiten (Stadt – Land) berücksichtigen
- Sportstätten müssen auch inklusives Sporttreiben ermöglichen

SOLIDARPAKT IV

Im nächsten Jahr stehen die Vorbereitungen für Gespräche mit der Landesregierung zum Solidarpakt IV an.

Position des WLSB:

- Nochmalige Erhöhung der Fördermittel für den Vereinssportstättenbau. Wir sind im Schnitt noch sehr weit von einer 30-prozentigen Förderquote entfernt
- Anhebung der institutionellen Förderung der Verbände – keine Anpassung seit 2007 erfolgt, trotz gestiegener Personal- und Verwaltungskosten und Digitalisierungsbedarf
- Stärkere Förderung von Modernisierung und Betrieb der Sport-Bildungsstätten wie etwa unsere Landessportschulen in Albstadt und Ruit

SOLIDARPAKT IV UND SPORTSTÄTTEN

Der Solidarpakt III zeigt Wirkung. Der Antragsstau ist deutlich zurückgegangen. Aber die Förderung des Sportstättenbaus darf im Soli IV nicht hinter den Soli III zurückfallen – im Gegenteil!

- Deckelung der Fördermittel nach Soli III nur minimal angehoben
- Noch immer weit von angestrebter 30-Prozent-Quote entfernt
- Preisexplosion am Bau frisst Plus des Soli III auf
- Mehrmittel aus Soli III müssten mindestens beibehalten werden
- Mehrmittel aus Soli III dürfen nicht zu Projektmitteln für ökologische Kunstrasen-Sanierungen werden (Vorschlag Ministerin Eisenmann bei LSV-MV)

QUALIFIZIERUNG

Neben guten Sportstätten ist eine gute Aus- und Fortbildung für Trainer, Übungsleiter, Jugendleiter und Vereinsmanager sowie für ehrenamtlich und hauptamtlich Tätige elementar

- Bildungsmaßnahmen von WLSB und Sportfachverbänden
- Landessportschulen Ruit und Albstadt sind die Bildungszentren des Sports
- Kurzschulungen der Sportkreise
- Bildungszeitgesetz: Ehrenamtliche sollen Bildungszeit von bis zu 5 Tagen jährlich für zertifizierte Qualifizierungsangebote beantragen
- Auch Beratung ist Bildung: Vereins- und Verbandsservice über das Vereinsservicebüro im WLSB und durch die Sportkreise, Bauberatung, Zukunftswerkstätten, etc.

SPORT IN DER MITTE UNSERER GESELLSCHAFT

Das Ehrenamt in den Vereinen stärken

- Menschen für die Mitarbeit im Sport zu gewinnen und daran zu binden, ist Daueraufgabe für eine erfolgreiche Zukunft.
- Sportvereine und -verbände müssen sich dazu auf veränderte Rahmenbedingungen einstellen.
- Wege können sein:
 - Engagierte stärker über zeitlich begrenzte Projektarbeit einbinden
 - über Jugendordnung/Jugendvereinbarung Strukturen/Raum fürs Engagement von Jugendlichen schaffen
 - Kooperationen und Fusionen in Erwägung ziehen
 - WLSB-Fortbildungen zum Thema „Gewinnung ehrenamtlicher Mitarbeiter“ nutzen

FÖRDERUNG DER ANERKENNUNGSKULTUR

Damit mehr als nur warme Worte und ein Händedruck bleiben...

- WLSB-Ehrungen
- VorbildSein - Auszeichnung
- VorbildDanke Veranstaltung
- hochwertige Qualifizierungsangebote im Sport
- Kampagnen und Maßnahmen zur Förderung des Ehrenamts
- Mitbestimmungsrecht der Mitglieder – WLSB als demokratischer, gremiengesteuerter Verband

BEITRAGSSYSTEM

Vorbildliches Finanzierungssystem des WLSB

- Es sichert die gerechte und solidarische Finanzierung aller Verbände durch eine klare Bestandsmeldung nach Sportausübung
- Die Finanzierung der Rahmenverträge mit der ARAG-Sportversicherung, GEMA, VBG u.a. helfen unseren Vereinen
- Ein Beitrag für ALLE:
WLSB-Beitrag wird wie folgt verteilt:
 - 76 % gehen an die Sportfachverbände und ihre Sportarten
 - 6,5 % zur Unterstützung der Pflichtaufgaben der Sportkreise
 - 17,5 % für die verbandlichen Aufgaben des WLSB

UNSER WLSB UND SEINE REGIONALEN UNTERGLIEDERUNGEN – UNSER SPORTSYSTEM

- Solidarisches Miteinander
- Gemeinsam sind wir stärker
- Gemeinsam können wir uns besser einmischen
- Gemeinsam können wir die Herausforderungen besser meistern

